



Bewertungskriterien für das Fach

**Französisch**

am

**Städtischen Gymnasium Wülfrath**

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
1. Kriteriengestützte Korrekturen.....	5
2. Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten bzw. Klausuren.....	5
2.1 Sekundarstufe I.....	5
2.2 Sekundarstufe II.....	6
3. Bewertung der schriftlichen Arbeiten.....	6
3.1 Bewertung von Klassenarbeiten in der S I.....	8
3.2 Bewertung von Klassenarbeiten in der S II.....	11
3.3 Bewertung von Facharbeiten.....	17
4. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	19
5. Kriterien für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit.....	23
6. Bewertung von mündlichen Prüfungen.....	24
7. Anhang.....	26

## Einleitung

Grundlage für die folgenden Grundsätze der Leistungsbewertung sind:

- \* §48 SchulG
- \* §6 APO-SI und APO-GOST
- \* Kernlehrplan Französisch SI (KLP) Kapitel 5
- \* Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II -  
Gymnasium/Gesamtschule in NRW  
Französisch (RL), Kapitel 4
- \* Allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung am SGW
- \* Hausinternes Curriculum der Fachschaft Französisch am SGW

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die bei der Leistungsbewertung angemessen, d.h. unter Berücksichtigung des jeweiligen Lernstandes zu berücksichtigen, sind:

- \* Kommunikative Kompetenzen: Hör(seh-)verstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen), Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung
- \* Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit: Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie
- \* Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen in den Bereichen persönliche Lebensgestaltung, gesellschaftliches Leben etc., Frankophonie, Werte und Einstellungen, Handeln in Begegnungssituationen
- \* Methodische Kompetenzen: Hör(seh-)verstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
- \* Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit (v.a. Sek. II)

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dar. Daher ist es wichtig, dass neben der punktuellen Bewertung möglichst auch eine „Diagnose des erreichten Lernstandes“ - auch als prozessbezogene Diagnose - erfolgt und „individuelle Hinweise für das Weiterlernen“ gegeben werden: „Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können“

## 1. Kriteriengestützte Korrekturen

Im Fach Französisch werden die Korrekturen von Leistungsüberprüfungen kriteriengestützt angelegt. Bei der Konzeption von Klassenarbeiten und Klausuren wird durch die Erstellung eines **Bewertungsrasters** mit **Einzelkriterien** ein Erwartungshorizont festgelegt, der die erwartbaren/möglichen Schülerleistungen enthält.

Die Teilleistungen **Inhalt** - differenziert nach Teilaufgaben - und **Sprache** - differenziert nach kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit - stellen die zwei Säulen eines Erwartungshorizontes im Fach Französisch dar.

Die in der Fachschaft abgesprochenen Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Bewertungskriterien sowie zu den einzelnen Notenstufen sind hierbei zu beachten. Die Kriterien sollen den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt werden.

## 2. Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten bzw. Klausuren

### 2.1 Sekundarstufe I (F7)

#### Französisch ab Klasse 7

Klasse	Anzahl	Dauer
7	6	45min
8	6	45min
9	5	45min
10	4	45-60min

## 2.2 Sekundarstufe

### Einführungsphase

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
EF 1. Halbjahr	GK	2	90min
EF 2. Halbjahr	GK	2	90min

### Qualifikationsphase 1

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
Q1 1. Halbjahr	GK	2	135min
Q1 2. Halbjahr	GK	2	135min

### Qualifikationsphase 2

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
Q2 1. Halbjahr	GK	2	180min
Q2 2. Halbjahr	GK	1 Französisch als 3. Abiturfach	270 min (inklusive Auswahlzeit)

## 3. Bewertung der schriftlichen Arbeiten

### 3.1 Bewertung von Klassenarbeiten in Sekundarstufe I

Im Sinne der Positivkorrektur werden Punkte für korrekte Leistungen gegeben. Komplexe Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts stellen die Grundlage für Klassenarbeiten. Dadurch soll den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit gegeben werden, das Gelernte in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Hierbei werden rezeptive und

produktive Leistungen, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen, mit mehreren Teilaufgaben überprüft.

Orientierend an der Ausrichtung des Unterrichts werden die rezeptiven und produktiven Kompetenzen in einer angemessenen Art und Weise in den Klassenarbeiten abgefragt. Überprüft werden insbesondere das Hör- und Leseverstehen, das Schreiben, die Sprachmittlung sowie die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel. Zusätzlich kann in den Klassenarbeiten eine Fokussierung auf einzelne Kompetenzen wie z.B. das Schreiben, das Leseverstehen, das Hörverstehen oder die Sprachmittlung sinnvoll sein.

Entsprechend der Kompetenzorientierung wird entsprechend der Schwerpunktsetzung korrigiert. Wird in einer Teilaufgabe die Hörverstehens- oder die Leseverstehenskompetenz überprüft, liegt der Schwerpunkt in dieser Teilaufgabe auf der inhaltlichen Richtigkeit und nicht auf der sprachlichen Korrektheit. Verstöße gegen die sprachliche Norm werden in diesen Teilaufgaben dennoch kenntlich gemacht.

In der Sekundarstufe I nimmt die Bedeutung der Kompetenz „Schreiben“ in den Klassenarbeiten im Laufe der Lernjahre zu. Die Gewichtung nähert sich dabei den Maßstäben der Gewichtung von Teilkompetenzen in der Sekundarstufe II an.

Klassenstufe	1. Halbjahr	2. Halbjahr
7	3	3
	Die Kompetenzen Schreiben und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel werden obligatorisch in jeder Klassenarbeit überprüft. Zusätzlich wird eine weitere Kompetenz überprüft. Zu beachten: Am Ende des Schuljahres muss jede der weiteren Teilkompetenzen mind. 1x überprüft worden sein. <b>Gewichtung der Schreibkompetenz (F7) : 30-40% der Gesamtpunktzahl</b>	
8	3	3
	Die Kompetenzen Schreiben und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel werden obligatorisch in jeder Klassenarbeit überprüft. Zusätzlich wird eine weitere Kompetenz überprüft. Zu beachten: Am Ende des Schuljahres muss jede der weiteren Teilkompetenzen mind. 2x überprüft worden sein. <b>Gewichtung der Schreibkompetenz (F7) : 30-40% der Gesamtpunktzahl</b>	
9	3	2
	Die Kompetenzen Schreiben und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel werden obligatorisch in jeder Klassenarbeit überprüft. Zusätzlich wird eine weitere Kompetenz überprüft. Zu beachten: Am Ende des Schuljahres muss jede der weiteren Teilkompetenzen mind. 2x überprüft worden sein. <b>Gewichtung der Schreibkompetenz (F7) : 30-40% der Gesamtpunktzahl</b>	
10	2	2
	Die Kompetenzen Schreiben und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel werden obligatorisch in jeder Klassenarbeit überprüft. Zusätzlich wird eine weitere Kompetenz überprüft. Zu beachten: Am Ende des Schuljahres muss jede der weiteren Teilkompetenzen mind. 1x überprüft worden sein. <b>Gewichtung der Schreibkompetenz (F7) : 40-50% der Gesamtpunktzahl</b>	

## Aufgabenformate

In den Klassenarbeiten können prinzipiell **geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate** verwendet werden. Zur Überprüfung der **rezeptiven Kompetenzen** eignen sich vor allen Dingen halboffene und geschlossene Aufgaben. Diese sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Verbindung mit **offenen Aufgaben** eingesetzt werden. Im Laufe der Lernjahre steigt der Anteil offener Aufgaben in den Leistungsüberprüfungen.

## Konkrete Erläuterungen zu den drei Klassenarbeitsformen

<b>geschlossene Aufgabentypen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einsetz- und Ergänzungsübungen</li> <li>▪ Zuordnungsaufgaben</li> <li>▪ Austauschübungen</li> <li>▪ Umformungsübungen</li> <li>▪ Multiple choice z.B. bei Hörverstehensübungen</li> <li>▪ Vrai oder faux-Aufgaben</li> </ul>
<b>halboffene Aufgabentypen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fragen zum bekannten Lektionstext</li> <li>▪ Ergänzung von Dialogteilen</li> <li>▪ Nacherzählung eines Hörtextes</li> <li>▪ Versprachlichung von Vorgabe-Bildern (ggf. mit Worthilfen)</li> <li>▪ Neufüllung von Sprechblasen einer Bildgeschichte</li> <li>▪ Textproduktion auf der Basis von vorgegebenen Wörtern/Strukturen</li> </ul>
<b>offene Aufgabentypen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortführen einer <i>Geschichte</i> nach Vorgabe des Handlungskerns</li> <li>▪ Erfinden einer Parallelgeschichte zum Unterrichtsstoff</li> <li>▪ Personencharakterisierungen</li> <li>▪ Verfassen / Beantworten eines (Leser-) Briefes / einer E-Mail</li> </ul>

**Offene Aufgabenformate** werden hinsichtlich ihrer Inhaltlichkeit (Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse) und ihrer sprachlichen Korrektheit (Grad der Verständlichkeit) korrigiert und bewertet.

In die **Bewertung der sprachlichen Leistung** fließen folgende Kriterien ein

- Reichhaltigkeit und Differenziertheit des **Wortschatzes**,
- die Komplexität und Variation des **Satzbaus**,
- die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie
- die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit.

Zudem werden die sprachlichen Verstöße auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße die Kommunikation insgesamt beeinträchtigt wird. Der sprachlichen Leistung kommt in der Regel bei der Notenbildung ein etwas höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu.

### **Die Korrektur der Sprachrichtigkeit orientiert sich an folgenden Richtlinien:**

In der Erprobungsstufe werden zunächst nur wenige Zeichen, wie z.B. :  
**W**(ortfehler) - **R**(echtschreibung) - **Gr**(ammatik) - **Z**(eichensetzung) -  
verwendet.

Die verschiedenen Korrekturzeichen im Bereich Sprache/Darstellungsleistung, Kommunikative Textgestaltung/ Ausdrucksvermögen und Inhalt zur detaillierten Fehlerrückmeldung kann ab dem 4. Lernjahr (Klasse 10) angewandt werden. Dadurch nähert sich die Korrekturpraxis sukzessive an diejenige des Abiturs an.

Die Klassenarbeit ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung - Gewichtung der Aufgaben, Beurteilungskriterien usw. - den Schülerinnen und

Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden.

Bei der Korrektur der Klassenarbeiten sollten isolierte (d.h. geschlossene Aufgaben) und komplexe (d.h. offene Aufgaben) separat korrigiert und bewertet werden.

### Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen in der Sekundarstufe I

% - Anteil der erbrachten Leistung

von	bis	Note
87	100	1
73	86	2
59	72	3
45	58	4
18	44	5
0	17	6

Die äußere Form der Klassenarbeit ist ebenfalls zu berücksichtigen. Die Form der Berichtigung wird von dem einzelnen Fachlehrer festgelegt.

### 3.2 Bewertung von Klausuren in Sekundarstufe II

Der **Erwartungshorizont** wird durch die Erstellung eines Bewertungsrasters mit Einzelkriterien bei der Konzeption von Klausuren festgelegt. Unterschieden wird hierbei zwischen den Teilleistungen **Inhalt** - differenziert nach Teilaufgaben - und **Sprache bzw. Darstellungsleistung** - differenziert nach Kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit.

Von der **Einführungsphase** an sind die Klausuren so weiter zu entwickeln, dass sich im Verlauf der Oberstufe die Anforderungen graduell denen der schriftlichen Abiturprüfung angleichen. Gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur kommt der sprachlichen Leistung ein höheres Gewicht zu (etwa 2/3 der Gesamtnote).

In der **Qualifikationsphase** wird mit einem Punkteraster analog zum Bewertungsraster des Zentralabiturs bewertet.

Eine Klausur, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche Inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden.

Die Korrekturzeichen im Bereich der *Sprache/Darstellungsleistung*

W	L	Präp	Konj	A	Gen	G	T	Acc	Det	Pron	Bz	Sb	St	M	R	Z

Für den Bereich **Kommunikative Textgestaltung/Ausdrucksvermögen** - v.a. in der gymnasialen Oberstufe stehen die Kürzel **KT** und **AV** zur Verfügung, die mit +/- versehen und zusätzlich durch Kriterien spezifiziert werden können (z.B. Aufgabenbezug, Textökonomie, Eigenständigkeit etc.)

Für die **inhaltliche Korrektur** stehen die Kurzbezeichnungen **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik) und **Rel** (Relevanz) zur Verfügung, die ebenfalls unter Verwendung von +/- qualifizierte werden können.

Die genaue Korrekturpraxis im Abitur sind unter folgendem Link einzusehen:  
<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5>.

## Schriftliche Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen für jedes Quartal fest:

### EF

Quartal	Schreiben	Lesen	Hörverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X	X			
4. Quartal	X	X	X			

### Q1

Quartal	Schreiben	Lesen	Hörverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal				X		Mündliche Prüfung
3. Quartal	X	X				Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	

### Q2

Quartal	Schreiben	Lesen	Hörverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

In der gymnasialen Oberstufe werden von Beginn an (ab der Einführungsphase) alle Klausuren so konzipiert, dass sie auf die Abiturprüfungen im Fach Französisch vorbereiten.

Die Aufgaben sollten

- \* sich den drei Textsorten *résumé*, *analyse et commentaire* oder *production écrite créative* zuordnen lassen unter Berücksichtigung der abzu prüfenden Teilkompetenzen Hör-/Sehverstehen, Sprachmittlung und Sprechen.
- \* die im Lehrplan genannten verschiedene Anforderungsbereiche berücksichtigen ( AFB I: z.B. Wiedergabe von Kenntnissen; AFB II: z.B. Anwenden von Kenntnissen; AFB III: z.B. Problemlösen und Werten).
- \* die fachspezifisch gängigen Operatoren enthalten  
(Vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php? fach=5> )

### **Verteilung der Bewertungspunkte**

**Allgemein gilt:**

Die Bearbeitungszeit entspricht der prozentualen Gewichtung der Bewertungsbereiche.

## Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen in der Sekundarstufe II

% - Anteil der erbrachten Leistung

Note	erreichte Leistung		Note in Punkten
<b>sehr gut</b>	+	95 - 100%	15
		90 - 94%	14
	-	85 - 89%	13
<b>gut</b>	+	80 - 84%	12
		75 - 79%	11
	-	70 - 74%	10
<b>befriedigend</b>	+	65 - 69%	09
		60 - 64%	08
	-	55 - 59%	07
<b>ausreichend</b>	+	50 - 54%	06
		45 - 49%	05
	-	39 - 44%	04
<b>mangelhaft</b>	+	33 - 38%	03
		27 - 32%	02
	-	20 - 26%	01
<b>ungenügend</b>		0 - 19%	0

### 3.3 Facharbeiten

#### Bewertung der Facharbeit (Französisch)

Name:

Thema:

#### Rücksprache und Planung (10 Punkte)

<b>Themenfindung</b>	Initiative beim Suchen und Eingrenzung des Themas <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mit Anregung <input type="checkbox"/> fehlt	4	
<b>Gliederungsentwurf</b>	<input type="checkbox"/> differenzierte Gliederung <input type="checkbox"/> Grobgliederung <input type="checkbox"/> nicht sinnvolle Gliederung	3	
<b>Beratungsangebote</b>	<input type="checkbox"/> wahrgenommen <input type="checkbox"/> in der Regel wahrgenommen <input type="checkbox"/> nicht wahrgenommen <input type="checkbox"/> der Schüler/die Schülerin geht sinnvoll mit Problemen um (holt sich zeitnah Hilfe, sucht Kontakt zur Beratungsperson)	3	

#### Formale Gestaltung (20 Punkte)

<b>Umfang</b>	<input type="checkbox"/> 8-10 Seiten (Einleitung bis einschließlich Schlussbemerkung) eingehalten <input type="checkbox"/> überschritten/ unterschritten	2	
<b>Textformatierungen</b> (Schrift, Absatz, etc.)	<input type="checkbox"/> entsprechend den Vorgaben (Größe 12, TN Roman, Absatz: 1 ½, Rand) <input type="checkbox"/> geringe Abweichungen <input type="checkbox"/> deutliche Abweichungen	3	
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Fehler <input type="checkbox"/> insgesamt fehlerhaft	2	
<b>Zitierweise, Fußnoten und Quellenangaben</b>	<b>Fußnoten</b> <input type="checkbox"/> richtig und sinnvoll verwendet <input type="checkbox"/> fehlen zum Teil <input type="checkbox"/> fehlen ganz	2	
	<b>Zitate und Quellenangaben</b> <input type="checkbox"/> formale Vorgaben eingehalten <input type="checkbox"/> einzelne Verstöße gegen die formalen Vorgaben zur Zitierweise <input type="checkbox"/> formale Vorgaben zur Zitierweise nicht eingehalten <input type="checkbox"/> deutliche Unterscheidung zwischen eigenen und übernommenen Gedanken <input type="checkbox"/> in der Regel Kennzeichnung übernommener Gedanken <input type="checkbox"/> keine Kennzeichnung übernommener Gedanken	6	
<b>Literaturverzeichnis und Internet-literatur</b>	<input type="checkbox"/> formal richtige Gestaltung <input type="checkbox"/> einzelne Formfehler <input type="checkbox"/> formal fehlerhafte Literaturangaben <input type="checkbox"/> max. 3 Seiten/ darauf verwiesene Texte in Kopie angehängt bzw. auf Datenträger	4	
<b>„Erklärung zur Selbstständigkeit“</b>	<input type="checkbox"/> vorhanden <input type="checkbox"/> korrekt	1	

### Inhalt und Darstellung (60 Punkte)

### Sprachrichtigkeit (60 Punkte)

<b>Inhaltliche Darstellung</b>	<b>durchgängiger Themenbezug</b> <input type="checkbox"/> durchgängige Übereinstimmung mit dem Thema <input type="checkbox"/> weitgehende Übereinstimmung mit dem Thema <input type="checkbox"/> kein Themenbezug bzw. große Abweichung vom Thema	8	
	<b>Theoretischer Teil</b> <input type="checkbox"/> informiert ökonomisch über die relevantenthematischen Grundlagen <input type="checkbox"/> bereitet Analyse vor <input type="checkbox"/> Theorie/Grundlagen-Teil nimmt 25 % der Arbeit ein	8	
	<b>Analytischer Teil</b> <input type="checkbox"/> problemorientiert <input type="checkbox"/> kaum problemorientiert <input type="checkbox"/> Anhäufung von Fakten <input type="checkbox"/> Analyseteil nimmt mind. 50% der Arbeit ein	14	
	<b>Thesen: Schlüssigkeit, Logik, Stringenz</b> <input type="checkbox"/> vorhanden in Einleitung und Schlussteil <input type="checkbox"/> teilweise vorhanden <input type="checkbox"/> fehlen	10	
	<b>Darstellungsweise</b> <input type="checkbox"/> Bemühen um <b>Sachlichkeit, Objektivität</b> u. wissenschaftl. <b>Distanz</b> (kritischer, reflektierter Umgang) <input type="checkbox"/> unkritische Übernahme (z.B. einfaches Zitieren der Sekundärliteratur)	6	
	<b>Ergebnis zeigt abstrahierende, selbstständige und kritische Einsichten</b>	10	
	<b>Literatur:</b> <input type="checkbox"/> angemessener <b>Umfang</b> <input type="checkbox"/> geringe Literatur- bzw. Materialbasis <input type="checkbox"/> kaum Literatur- bzw. Materialbasis <input type="checkbox"/> angemessene <b>Auswahl</b> an Literatur bzw. Materialien <input type="checkbox"/> teilweise geeignete Auswahl an Literatur bzw. Materialien <input type="checkbox"/> wenige relevante Literatur bzw. Materialien	4	
	<b>Mögliche Extrapunkte:</b>  <b>Zusätzliches Kriterium: z.B. sonstige Aspekte inhaltlicher oder darstellerischer Form wie Bilder, Grafiken, Tabellen, räumliche Gliederung etc, die sinnvoll genutzt werden und den Textfluss nicht unterbrechen</b>	(4)	

<b>Orthographie (R, Z)</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend frei von Verstößen <input type="checkbox"/> Fehler vorhanden, beeinträchtigen aber nicht, fehlerfreie Passagen <input type="checkbox"/> einige/viele Sätze enthalten Fehler <input type="checkbox"/> in fast jedem Satz ist ein Verstoß	6	
<b>Grammatik (Gr, T, Sb, V, ...)</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend frei von Verstößen <input type="checkbox"/> Fehler vorhanden, beeinträchtigen aber nicht/Passagen fehlerfrei <input type="checkbox"/> einige/viele Sätze enthalten Fehler <input type="checkbox"/> in fast jedem Satz ist ein Verstoß	12	
<b>Wortschatz (A, W, Präp, Pron, Konj)</b>	<input type="checkbox"/> korrekter und angemessener Gebrauch <input type="checkbox"/> vereinzelt falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl beeinträchtigen aber nicht/ Passagen fehlerfrei <input type="checkbox"/> einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen <input type="checkbox"/> der Wortgebrauch ist häufig falsch und unangemessen	12	
<b>Ausdruck</b>	<input type="checkbox"/> differenzierte Verwendung/ Beherrschung des Grundwortschatzes und der <b>Fachsprache</b> <input type="checkbox"/> verständlich, präzise und klar, idiomatisch <input type="checkbox"/> teilweise unverständlich, unpräzise und vage <input type="checkbox"/> meist wenig treffsicher, sehr unpräzise und missverständlich	15	
<b>Kommunikative Textgestaltung</b>	<input type="checkbox"/> ökonomische, kohärente und flüssige Textgestaltung <input type="checkbox"/> Gedanken sind in logischer, folgerichtiger Weise verknüpft, so dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann <input type="checkbox"/> der Textfluss ist häufig unterbrochen, so dass der Argumentation nicht oder nur schlecht gefolgt werden kann	15	

<b>Planung und Rücksprache</b>	max. 10	
<b>Formatierung</b>	max. 20	
<b>Inhaltliche Leistung</b>	max. 60	
<b>sprachliche Leistung</b>	max. 60	
<b>Gesamtsumme</b>	max. 150	

#### **4. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

##### **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die mittels eines Kriterienkataloges oder eines kurzen Kommentares begründet wird. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

##### **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache (kommunikative Kompetenzen) und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

### **Individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:**

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören. Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.



**(Französisch 9-Q2) Das Fehlerprotokoll – Aus Fehlern lernen**

	Zeichen	Fehlerzahl	Erklärung des Korrekturzeichens	Fehlerhafte Beispiele
<b>Wortschatz- fehler</b>	R		Rechtschreibfehler, auch Akzentfehler	<b>falsch:</b> dancer <b>richtig:</b> danser
	W		falsches Wort, falsche Wortklasse	<b>falsch:</b> l'ambiance est bien <b>richtig:</b> l'ambiance est bonne
	A		falscher oder unidiomatischer Ausdruck	<b>falsch:</b> Dans tout le monde... <b>richtig:</b> Dans le monde entier
	Gen		Genusfehler, falsches Geschlecht	<b>falsch:</b> le mer <b>richtig:</b> la mer
<b>Grammatik- fehler</b>	Acc		falscher Accord, falscher oder fehlender Bezug zwischen Adjektiv und Bezugswort oder beim Partizip	<b>falsch:</b> La musique est bon <b>richtig:</b> la musique est bonne <b>falsch:</b> Elle est arrivé <b>richtig:</b> Elle est arrivée
	Bez		Bezugsfehler; falsche Beziehung zw. Subjekt+Verb/Adjektiv+Bezugswort	<b>falsch:</b> Elle rentrent <b>richtig:</b> Elle rentre
	F		falsch gebildete Form eines Wortes	<b>falsch:</b> Nous étaiions <b>richtig:</b> Nous étions
	Det		falsch gesetzter oder fehlender Artikel bzw. Teilungsartikel	<b>falsch:</b> je prends beaucoup du coca <b>richtig:</b> je prends beaucoup de coca
	Pron		falsches Pronomen	<b>falsch:</b> Je la téléphone <b>richtig:</b> Je lui téléphone
	Präp		falsche Präposition	<b>falsch:</b> continuer de faire qc <b>richtig:</b> continuer à faire qc
	Konj		falsche Konjunktion	<b>falsch:</b> Parce qu'il pleut, je ne sors pas. <b>richtig:</b> Comme il pleut, je ne sors pas.
	T		Tempusfehler	<b>falsch:</b> il faisait mauvais temps et il y a eu du vent <b>richtig:</b> il faisait mauvais temps et il y avait du vent
	Mod		falsches Modus	<b>falsch:</b> Je veux que tu viens. <b>richtig:</b> Je veux que tu viennes.
	St		falsche Wort oder Satzgliedstellung	<b>falsch:</b> Il est tombé à l'eau aussi. <b>richtig:</b> Il est aussi tombé à l'eau.
	SB		falsche Konstruktion (=Satzbau)	

## 5. Kriterien für die SoMi-Beurteilung

Die Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit (SoMi) im Fach Französisch richtet sich nach den Vorgaben des KLP. Sie wird unabhängig von der Teilnote des Bereichs der schriftlichen Arbeiten vorgenommen. Die SoMi umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.

Hierzu zählen v.a. individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, aber auch kooperative Leistungen in Gruppenarbeitsphasen. Des Weiteren werden von den Schülerinnen und Schülern diverse, von der Lehrkraft im Einzelnen zu bestimmende Leistungsnachweise wie z.B. vorgetragene Hausaufgaben, Referate, Protokolle, die angemessene Führung eines Heftes bzw. Portfolios sowie kurze schriftliche Überprüfungen eingefordert.

Längerfristig angelegte Schülerarbeiten, z.B. im Rahmen eines Projektes sollten eine angemessene Würdigung und Berücksichtigung bei der Leistungsfeststellung erfahren. In jedem Fall wird die kontinuierliche und gehaltvolle Mitarbeit im Unterricht in der Feststellung der Leistung in der Gewichtung der einzelnen Leistungen am stärksten gewichtet.

## 6. Bewertung von mündlichen Prüfungen

### Sekundarstufe I

Einmal im Schuljahr kann im Fach Französisch eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die kann in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung erfolgen, wenn im Laufe des Schuljahres die Zahl von vier schriftlichen Klassenarbeiten nicht unterschritten wird. (Kapitel 5 „Leistungsbewertung“, Kernlehrplan Französisch Sek.I)

### Sekundarstufe II

Die mündliche Prüfung ersetzt eine Klausur in der EF und der Q1 gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch für die Sek. II („Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung“). Die Überprüfung bezieht sich dabei auf die Teilkompetenzen „Zusammenhängendes Sprechen“ und „An Gesprächen teilnehmen“. Die Prüfungen werden in der Regel als Partner- oder Gruppenüberprüfung durchgeführt. Die Gestaltung der Prüfung stellt sicher, dass die individuelle Leistung eindeutig bewertet werden kann.

Folgendes standardisiertes Bewertungsraster gibt Auskunft über die Kriterien der Leistungsbewertung:

**Bewertungsrastrer und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler**

**Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen**

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																				
<p><b>10</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>9</b> <input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich</b> und <b>präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.</p> <p><b>8</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>7</b> <input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und <b>aufgabengemäße</b> Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.</p> <p><b>6</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>5</b> <input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b>. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b>.</p> <p><b>4</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>3</b> <input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.</p> <p><b>2</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>1</b> <input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.</p> <p><b>0</b> <input type="checkbox"/></p> <p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>			<p>Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>4</b></td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td><b>3</b></td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td><b>2</b></td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td><b>1</b></td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert, Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td><b>0</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>					Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	<b>4</b>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	<b>3</b>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	<b>2</b>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	<b>1</b>	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert, Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																					
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																																			
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																																			
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																																			
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																																			
<b>1</b>	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert, Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																																			
<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt \_\_\_ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung \_\_\_ / 15 Pkt. = \_\_\_ / 25 Pkt.

**Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen**

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																				
<p><b>10</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>9</b> <input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich</b> und <b>präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.</p> <p><b>8</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>7</b> <input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und <b>aufgabengemäße</b> Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.</p> <p><b>6</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>5</b> <input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b>. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b>.</p> <p><b>4</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>3</b> <input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.</p> <p><b>2</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>1</b> <input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.</p> <p><b>0</b> <input type="checkbox"/></p> <p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>			<p>Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>4</b></td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td><b>3</b></td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td><b>2</b></td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td><b>1</b></td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td><b>0</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>					Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	<b>4</b>	<input type="checkbox"/> flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	<b>3</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	<b>2</b>	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	<b>1</b>	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																					
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																																			
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																																			
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																																			
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																																			
<b>1</b>	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																																			
<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt \_\_\_ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung \_\_\_ / 15 Pkt. = \_\_\_ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: \_\_\_ / 50 Pkt.

Note:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsteilung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

## 7. Quellenangaben und hilfreiche Internetadressen zur Leistungsbewertung

Alle aktuellen Fassungen der amtlichen Bezugsdokumente APO-Sek.I, APO-GOST, Kernlehrplan Sek.I, Kernlehrplan Sek.II sind auf folgender Seite einsehbar:

- <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/>

Auf der angegebenen Seite finden sich alle relevanten Links zur Operatorenübersicht, Raster zur Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung, Hinweise zu Korrekturzeichen, Vorgaben zum Abitur.

- <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5>.